

Internationaler Erfolg: David Maier gewinnt Turnier in Prag

Squash Der SRC Vaduz war am stark besetzten «Czech Junior Open 2014» in Prag (Tsch) mit zwei Nachwuchsspielern erfolgreich vertreten. David Maier gewann die U13-Kategorie, Patrick Maier kam bei der U19 auf den guten zwölften Platz.

VON ROBERT BRÜSTLE

David Maier, der in Prag an Nummer 1 gesetzt war, legte in der U13-Kategorie nach einem Freilos in der 2. Runde gegen Aleksander Wierzbowski wie die Feuerwehr. Der Pole war beim 0:3 (5:11, 5:11, 0:11) chancenlos. Das gleiche Schicksal ereilte im Viertelfinale dem Ungarn Simon Nagy. Maier gewann diskussionslos mit 3:0 (11:3, 11:8, 11:1). Im Halbfinale stand der SRCV-Aktuer dem Franzosen Manuel Paquemar gegenüber. Nach einem harten Kampf setzte sich Maier mit 3:2 (11:2, 11:13, 11:3, 10:12, 11:3)



Erfolgreich in Prag im Einsatz: David (rechts) und Patrick Maier. (Foto: ZVG)

durch. Im Finale kam es zum Duell gegen die Nummer 2 des Turniers, dem Ungarn Tamás Dévald. Nach leichten Startschwierigkeiten und verlorenem ersten Satz (8:11) drehte David Maier mächtig auf, gewann die nächsten drei Sätze mit 11:5, 11:6, 11:2 und durfte sich als Turniersieger feiern lassen.

Ein weiterer grosser internationaler Erfolg für David Maier, der aktuell in seiner Altersklasse die Nummer 2 in Europa ist. «David hat super gespielt und sich verdient den Turniersieg geholt», so Peter Maier, der die SRCV-Junioren in Prag betreute.

Patrick Maier auf Rang zwölf

Patrick Maier bekam es in der U19-Kategorie in der 1. Runde mit Filip Richtárech zu tun. Er liess dabei nichts anbrennen und siegte mit 3:0 (14:12, 11:8, 11:9). Doch die Auslosung meinte es mit dem Liechtensteiner nicht gut, in Runde 2 wartete mit Daniel Poleshchuk die Nummer 1 des Turniers auf Maier. Der Israeli wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann mit 3:0 (11:3, 11:5, 11:5). Da-

mit musste Maier in die Klassierungsrunde (Plätze 9 bis 16). Dort gewann er zuerst gegen Vojtech Babišta (Tsch) mit 3:0 (11:7, 11:5, 11:4), musste sich aber danach Nir Cohen (Isr) mit 1:3 (11:7, 7:11, 7:11, 7:11) und Jan Kurzmeyer (Sz) mit 0:3 (10:12, 11:13, 3:11) geschlagen geben. Für Patrick Maier resultierte damit der zwölfte Schlussrang. Die U19-Kategorie gewann der Engländer Angus Gillams, der im Finale Daniel Poleshchuk klar mit 3:0 bezwang.

«Patrick hat das Turnier stark begonnen, auch gegen die Nummer 1 des Turniers, Daniel Poleshchuk, hat er gezeigt, dass er international gut mithalten kann. In den Klassierungsspielen lief es leider nicht mehr so gut», analysierte Peter Maier die Auftritte in Prag.

Für die SRCV-Junioren geht es nun Schlag auf Schlag weiter. Am kommenden Wochenende steht die Ländle-Trophy im Squash House Vaduz an, danach folgen die internationalen Nachwuchsturniere in Liechtenstein, Frankreich, Österreich und Deutschland.

Federer lässt Tsonga keine Chance

Tennis Roger Federer steht zum 41. Mal in den Viertelfinals eines Grand-Slam-Turniers. Der Weltranglistensechste siegte am Australian Open in Melbourne gegen den Franzosen Jo-Wilfried Tsonga 6:3, 7:5, 6:4 und trifft nun auf den Briten Andy Murray.

Roger Federer zeigte bei seinem ersten Auftritt in der Night-Session in diesem Jahr eine beeindruckende Vorstellung. Einen Tag nach dem 48. Geburtstag seines neuen Teilzeit-Coaches Stefan Edberg lieferte der 32-jährige Baselbieter in der Rod-Laver-Arena eine Demonstration seines noch immer vorhandenen Könnens ab. Ob beim Aufschlag, von der Grundlinie oder am Netz, Federer zeigte kaum eine Schwäche und geriet nie Gefahr, die Kontrolle über das Geschehen zu verlieren. Er streute gelegentlich auch Stoppbälle ein und verzeichnete am Ende mehr als doppelt so viele Winner wie Fehler (43:21). 34 seiner 41 Netzangriffe schloss der offensiv agierende Federer erfolgreich ab.

Federer hatte immer eine Antwort

Federer diktierte von Beginn an das Tempo und schaffte gleich im ersten Aufschlagspiel von Tsonga ein Break – dank hervorragender Arbeit in der Defensive und trotz guter Aufschläge des Franzosen. Es war das erste von insgesamt drei Breaks Federers; er selbst hatte nur einen einzigen Breakball abzuwehren. Nachdem er im dritten Satz drei Chancen in Folge bei Aufschlag Tsongas zum 5:2 vergeben hatte, bot sich dem Australian-Open-Finalisten von 2008 eine Gelegenheit zum 4:4-Ausgleich, die Federer mit einem Servicewinner aber zunichte machte.

Tsonga spielte keinesfalls schwach. Was immer er aber versuchte, Federer hatte meistens eine bessere Ant-

wort bereit. Nur gerade 17 Punkte gelangen dem Franzosen, der Federer an einem Grand-Slam-Turnier schon zweimal bezwingen konnte, bei Aufschlag des Schweizer. Nach 1:52 Stunden beendete Federer, der in Melbourne schon vier Mal triumphiert hatte, mit einem Volley die einseitige Partie.

Dank dem zehnten Erfolg im 14. Duell mit Tsonga qualifizierte sich Federer in seinem 59. Grand-Slam-Turnier zum 41. Mal für die Runde der letzten acht. Damit fügte die langjährige Nummer 1 seinem beeindruckenden Palmares eine weitere Rekordmarke hinzu. Federer zog mit dem Amerikaner Jimmy Connors gleich, der ebenfalls an 41 Major-Turnieren in den Viertelfinals stand. Federer trennt nun noch ein Sieg vom Einzug in seinen elften Halbfinal in Folge in Melbourne. Am Mittwoch trifft er auf den Schotten Andy Murray (ATP 4), der sich gegen den Lucky Loser Stéphane Robert aus Frankreich 6:1, 6:2, 6:7 (6:8), 6:2 durchsetzte. Gegen den Wimbledon-sieger und dreifachen Australian-Open-Finalisten weist Roger Federer eine 9:11-Bilanz auf. Das letzte Duell gewann Andy Murray vor einem Jahr im Halbfinal in Melbourne in fünf Sätzen.

Wawrinka in der Night-Session

Der Viertelfinal am Australian Open zwischen Stanislas Wawrinka und Novak Djokovic wird heute Dienstag erwartungsgemäss in der Night-Session gespielt. Die Partie in der Rod-Laver-Arena beginnt um circa 9 Uhr Schweizer Zeit. (si)



Roger Federer spielt bisher ein ganz starkes Turnier. (Foto: RM)

Australian Open

Auch Maria Scharapowa ausgeschieden

MELBOURNE Nach Serena Williams scheiterte mit Maria Scharapowa eine weitere Titelanwärterin am Australian Open in Melbourne. Die Rusin unterlag der Slowakin Dominika Cibulkova 6:3, 4:6, 1:6.

Einen Tag nach der Nummer 1 Serena Williams erwischte es im Melbourne Park mit Maria Scharapowa auch die Nummer 3 der Setzliste. Die 26-jährige unterlag in den Achtelfinals Dominika Cibulkova (WTA 24), die in der 2. Runde Stefanie Vögele ausgeschaltet hatte. Im zweiten Satz vermochte Scharapowa nach einem 0:5-Rückstand noch einmal auf 4:5 zu verkürzen, spätestens nach dem Satzausgleich war Cibulkova aber die klar bessere Spielerin in der Rod-Laver-Arena. Die 24-jährige aus Bratislava qualifizierte sich damit erst-

mals in ihrer Karriere am Australian Open für die Runde der letzten acht. Dort trifft sie auf die Rumänin Simona Halep (WTA 11), welche die frühere Weltranglistenerste Jelena Jankovic 6:4, 2:6, 6:0 schlug. Halep ist die Aufsteigerin des letzten Jahres auf



Aus für Maria Scharapowa. (Foto: RM)

der WTA-Tour. Die 22-jährige gewann 2013 ihre ersten sechs Titel und steht nun erstmals in ihrer Karriere in den Viertelfinals an einem Major-Turnier.

Erste Anwärterin auf den Titel in Melbourne ist Viktoria Asarenka. Die Titelverteidigerin bekundete gegen die von Paul Annacone trainierte Sloane Stephens (USA) keine Probleme und qualifizierte sich dank einem 6:3, 6:2 souverän für die Viertelfinals. Die Weissrussin ist seit 18 Spielen in Melbourne ungeschlagen und könnte als erste Spielerin seit Martina Hingis (1997 bis 1999) dreimal in Folge das Turnier gewinnen. Im Viertelfinal trifft Asarenka auf die Polin Agnieszka Radwanska (WTA 5), welche die Siegserie der Spanierin Garbine Muguruza stoppte. (si)

Radsport

Auftakt mit Morabito und Wyss

ADELAIDE Bis zum ersten Frühjahrs-Klassiker dauert es zwar noch zwei Monate, der Auftakt zur diesjährigen UCI World Tour erfolgt jedoch bereits heute. Das erste Rennen in der höchsten Serie im Radsport findet in Australien statt. Bis zum Sonntag wird rund um Adelaide in sechs Etappen um den Sieg an der Tour Down Under gefahren. Trotz der Buschfeuer in Südastralien soll die Rundfahrt planmässig gestartet werden. Mit dabei sind mit Steve Morabito und Danilo Wyss, die beide vom Team BMC selektioniert wurden, auch zwei Schweizer. Ebenfalls für den schweizerisch-amerikanischen Rennstall am Start ist Cadel Evans, der Tour-de-France-Sieger von 2011. Zu den Favoriten zählen neben Evans auch dessen australische Landsmänner Richie Porte (Team Sky) und Simon Gerrans (Orica Green-Edge) sowie der Deutsche André Greipel (Lotto Belisol), der an der Tour Down Under neben zwei Gesamtschon 14 Etappensiege errungen hat. 2007 durfte sich mit Martin Elmiger zum bislang einzigen Mal auch ein Schweizer in die Siegerliste der seit 1999 ausgetragenen Rundfahrt eintragen lassen.

Insgesamt 28 Rennen

Die World Tour 2014 umfasst 28 Rennen, unter anderem die Tour de Romandie (29. April bis 4. Mai) und die Tour de Suisse (14. bis 22. Juni). Bei jedem Eintagesrennen beziehungsweise bei jeder Rundfahrt werden Punkte vergeben, die als Basis zur Erstellung der Weltranglisten für Fahrer, Teams und Nationen dienen. (si)

Basketball

Kevin Durant glänzt weiter

OKLAHOMA CITY In der NBA kamen die Oklahoma City Thunder gegen die Sacramento Kings zu einem ungefährdeten 108:93-Sieg. NBA-Top-skorer Kevin Durant liess dabei auf seine 54 Punkte am Freitag gegen die Golden State Warriors (Karriere-Bestleistung) 30 Zähler folgen, womit der 25-jährige zum siebten Mal in Serie die 30-Punkte-Marke übertraf. Thabo Sefolosha war mit vier seiner fünf Würfe erfolgreich und steuerte 10 Punkte zum Heimsieg bei. Der Romand punktete in der laufenden Saison zum sechsten Mal zweistellig. (si)

National Basketball Association (NBA): Oklahoma City Thunder (mit Sefolosha/10 Punkte) – Sacramento Kings 108:93. Toronto Raptors – Los Angeles Lakers 106:112. Orlando Magic – Boston Celtics 93:91. San Antonio Spurs – Milwaukee Bucks 110:82. Phoenix Suns – Denver Nuggets 117:103.

AUSTRALIAN OPEN

Melbourne. Australian Open. Grand-Slam-Turnier (33 Mio. Australische Dollar/Hart). Männer. Achtelfinals: Roger Federer (Sz/6) s. Jo-Wilfried Tsonga (Fr/10) 6:3, 7:5, 6:4. Rafael Nadal (Sp/1) s. Kei Nishikori (Jap/16) 7:6 (7:3), 7:5, 7:6 (7:3). Andy Murray (Gb/4) s. Stéphane Robert (Fr) 6:1, 6:2, 6:7 (6:8), 6:2. Grigor Dimitrov (Bul/22) s. Roberto Bautista Agut (Sp) 6:3, 3:6, 6:2, 6:4.

Viertelfinal-Tableau: Nadal (1) – Dimitrov (22), Murray (4) – Federer (6); Berdych (7) – Ferrer (3), Wawrinka (8) – Djokovic (2).

Frauen. Achtelfinals: Viktoria Asarenka (WRuss/2) s. Sloane Stephens (USA/13) 6:3, 6:2. Dominika Cibulkova (Slk/20) s. Maria Scharapowa (Russ/3) 3:6, 6:4, 6:1. Agnieszka Radwanska (Pol/5) s. Garbine Muguruza (Sp) 6:1, 6:3. Simona Halep (Rum/11) s. Jelena Jankovic (Ser/8) 6:4, 2:6, 6:0.

Viertelfinal-Tableau: Ivanovic (14) – Bouchard (30), Li (4) – Pennetta (28), Halep (11) – Cibulkova (20), Agnieszka Radwanska (5) – Asarenka (2).

Juniorinnen. 2. Runde: Ivana Jorovic (Ser/2) s. Jill Teichmann (Sz) 6:2, 6:3.